



**Stadt Kamen**

**Niederschrift**

**SuS**

über die  
4. Sitzung des Schul- und Sportausschusses  
am Donnerstag, dem 30.11.2017  
im Konferenzbereich der Stadthalle Kamen, Eingang Foyer

Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 19:03 Uhr

Anwesend

**SPD**

Herr Oliver Bartosch  
Herr Michael Dubbel  
Herr Joachim Eckardt  
Frau Carina Feige  
Herr Daniel Heidler  
Herr Helmut Kampmann  
Herr Gökçen Kuru  
Herr Ulrich Marc  
Frau Ursula Müller

**CDU**

Frau Sarah Grüneberg  
Herr Ralf Langner  
Frau Helga Pszolka

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Frau Anke Dörlemann  
Herr Marian-Rouven Madeja

**FW/FDP**

Herr Helmut Stalz

**Sachverständige gem. Beschluss des Schul- und Sportausschusses**

Frau Ulrike Dirzus  
Frau Dr. Beatrix Günnewig  
Frau Angelika Remmers  
Frau Beate Schroeter  
Herr Frank Stewen

**Katholische Kirche**

Herr Franco Tous

## Verwaltung

Frau Nicole Börner  
Herr Jürgen Dunker  
Frau Marion Jachmann  
Frau Elke Kappen  
Herr Andree Schneider  
Herr Frank Woitas

## Entschuldigt fehlten

Herr Thomas Blaschke  
Herr Martin Brandhorst  
Herr Werner Bucek  
Herr Martin Kusber  
Herr Johannes Müller  
Herr Ingolf Pätzold  
Herr Peter Wehlack

Zu Beginn der Sitzung begrüßte Herr **Eckardt** die Ausschussmitglieder und Pressevertreter. Sodann stellte er den form- und fristgerechten Zugang der Einladung fest und erklärte, dass ihm bisher keine Ergänzungsanträge zur Tagesordnung vorlägen. Aus der Mitte des Ausschusses ergaben sich auch keine Ergänzungsanträge, so dass in die unveränderte Tagesordnung eingetreten wurde. Weiterhin erfolgte die Feststellung der Beschlussfähigkeit durch Herrn Eckardt.

## A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2017/18	110/2017
3	Breitbandkonzept Kamener Schulen im Rahmen des NRW Förderprogramms „Gute Schule 2020“	078/2017
4	Sportförderung – Bezuschussung im Jahr 2017	120/2017
5	Produkthaushalt 2018 Bericht der Verwaltung	
6	Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung	104/2017
7	Antrag des CVJM Kamen e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen	111/2017
8	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

## B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

## A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.  
110/2017

Statistik über die Klassenbildung des Schuljahres 2017/18

Frau **Kappen** ergänzte, dass die Zahlen eine Stabilität sowohl in den Grundschulen als auch in weiterführenden Schulen belegen. Die Diesterwegschule habe man gesondert aufgenommen, da es dort die in der Vorlage erläuterte Veränderung in der Schuleingangsphase gebe.

Herr **Eckardt** bat Frau Dirzus das geänderte Konzept in der ersten Sitzung des Ausschusses im Februar 2018 vorzustellen.

Zu TOP 3.  
078/2017

Breitbandkonzept Kamener Schulen im Rahmen des NRW Förderprogramms „Gute Schule 2020“

Frau **Kappen** erläuterte, dass die Stadt Kamen im Rahmen des Förderprogramms „Gute Schule 2020“ dazu verpflichtet sei ein Breitbandkonzept für die Kamener Schulen vorzulegen.

Dazu sei bereits eine Umstellung der Internetanbindung zu UnityMedia erfolgt. Das Konzept sei unabhängig davon erforderlich, welche Zwecke mit den Krediten finanziert würden.

Weiterhin sei eine Erweiterung des Breitbandkonzeptes für die Kamener Schulen mit dem Förderprogramm des Bundes unter Berücksichtigung der Sonderregelungen im Rahmen der Offensive „Digitales Klassenzimmer“ möglich.

Die Mitglieder des Schul- und Sportausschusses bekundeten übereinstimmend ihre Zustimmung und betonten die Wichtigkeit einer vernünftigen Anbindung und Nutzung digitaler Medien.

Frau **Kappen** verwies auf die Notwendigkeit, Medienpläne durch die Schulen zu entwickeln. Wichtig seien jedoch grundsätzliche Entscheidungen zunächst auf Landesebene.

Auch im Sinne einer vernünftigen Digitalisierung der Schulen dürfe es zu keinem Schnellschuss kommen. Vielmehr müsste ein umfassendes Konzept entwickelt werden, durch das ein ordentlicher und nachhaltiger Schulbetrieb möglich werde.

Zu TOP 4.  
120/2017

Sportförderung – Bezuschussung im Jahr 2017

Frau **Kappen** informierte darüber, dass es zu leichten Verschiebungen im Vergleich zum letzten Jahr gekommen sei. Dies liege daran, dass mehr Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften teilgenommen hatten als im Vorjahr. Bei einer möglichen Erhöhung der Sportförderungspauschale des Landes ab 2019 könnte die kommunale Sportförderung überdacht werden.

Zu TOP 5.

Produkthaushalt 2018  
Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** stellte die gravierendsten Veränderungen des Produkthaushaltes 2018 aus den Produktbereichen 21 / Schulträgeraufgaben und 42 / Sportförderung anhand der beigefügten PowerPoint Präsentation vor.

Sie wies darauf hin, dass die Investitionen und Aufwendungen in diesen Produkten immer auch Baukosten aus dem Bereich der Servicebetriebe mit abbilden. Zudem seien Instandhaltungskosten nicht immer vorherzusehen.

Aus der PowerPoint Präsentation ergaben sich folgende Fragen:

1. Schulträgeraufgaben

#### Grundschulen

Herr **Stalz** erfragte, wie viel von den 1.542.000 Mio. € durch Fördergelder abgedeckt seien.

Frau **Kappen** erklärte, dass sie diese Aufschlüsselung dem Protokoll nachreichen werde.

*Redaktioneller Hinweis:*

*Im Produkt 21.01.01 -Grundschulen- wird durch den Bund für die energetische Sanierung der Jahnschule (Maßnahme 48) eine 90-prozentigen Förderung gewährt. Dies bedeutet, dass die Investitionskosten von insgesamt 1.060.000,-- € (2018 Planungskosten und 2019 Baukosten) in einer Höhe von 954.000,00 € bezuschusst werden.*

*Für den Neubau (2017 bis 2019) der Offenen Ganztagschule Friedrich-Ebert-Schule werden Landesmittel aus dem Programm „Gute Schule 2020“ in Anspruch genommen. Die hierfür geplanten Investitionen (Maßnahme 584) von 1.830.000 werden hier durch zu 100% mit Krediten der Landesbank gefördert.*

## Hauptschule

Herr **Langner** erkundigte sich, warum auf Seite 177 des Produkthaushaltes eine Erhöhung der Energiekosten um 64.000 € auf 119.000 € geplant sei. Die Schule werde ja nicht größer oder verbrauche soviel mehr.

Frau **Kappen** erklärte, sie werde die benötigten Daten bei den Servicebetrieben einholen und dem Protokoll zufügen.

*Die Anfrage wurde bereits durch Schreiben vom 04.12.17 wie folgt beantwortet:*

*Die Erhöhung bei der Buchungsstelle 21.01.02.522000 –Aufwendungen für Energie und Wasser- um 59.000,-- € (rd. 100 %) ist darauf zurückzuführen, dass die Koppelteichsporthalle nicht mehr dem Produkt Grundschule (Buchungsstelle: 21.01.01.522000) zugeordnet wird, sondern beginnend mit dem Haushaltsjahr 2018 dem Produkt Hauptschule.*

*Die hohen Kosten, die mit der geänderten Zuordnung einher gehen, rühren insbesondere daher, dass das Gebäude der Koppelteichsporthalle energetisch noch nicht saniert wurde und mit Fernwärme versorgt wird.*

*Die Zuordnung zur Grundschule stammt noch aus der Zeit, als rund um den Koppelteich die ehem. Glückaufschule und die Josefschule, beides Grundschulen, angesiedelt waren.*

*Eine Neuordnung erfolgte ebenfalls bei der Sporthalle Heeren, sowie der benachbarten Turnhalle (bisher Produkt Förderschule 21.01.06) zum Produkt 42.01.01 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen, dies allerdings bereits mit dem Haushaltsplan 2017.*

*Da die Buchungsstellen 21/42. ... .522000 –Aufwendungen für Energie und Wasser- gegenseitig deckungsfähig (Budget) sind, werden die Aufwendungen bereits im laufenden Haushaltsjahr 2017 entsprechend der neuen Zuordnung verbucht.*

*Aufgrund der stabilen Energiebezugskosten brauchte der Ansatz 2018 für den Bereich Schule und Sport (Gesamt Ansatz 2018 = 1.319.000,00 €) nur um rd. 15.600,-- € (1,2 %) gegenüber dem Rechnungsergebnis 2016 erhöht werden.“*

Herr **Heidler** äußerte zum Abschluss, dass man bei allen Planungen berücksichtigen müsse, dass es sich um große und ältere Schulgebäude handle. Diese würden jährliche Modernisierungen und Sanierungen benötigen, seien aber in einem guten Zustand und pädagogische Arbeit sei sehr gut möglich. Man könne erkennen, dass die Schulen wichtig seien, da man jährlich hohe Investitionen vornehmen würde. Es sei aber anzumerken, dass „Gute Schule 2020“ diese Investitionen nicht ersetzen werde, sondern ergänzen.

Herr **Eckardt** bedankte sich bei Frau Kappen für den Vortrag und außerdem bei den MitarbeiterInnen in der Schul- und Sportverwaltung und anderen Fachbereichen.

Zu TOP 6.  
104/2017

#### Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung

Frau **Kappen** informierte über den bisherigen Ablauf und die gemeinsame Sitzung des JHA und SuS. Im JHA sei der Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplan beschlossen worden. Die Anregungen aus der gemeinsamen Sitzung und die Anregungen der SPD Fraktion seien eingearbeitet worden und in der angehängten Synopse verdeutlicht. Auch die Anregungen der CDU Fraktion zur weiteren Planung seien im Ausblick wieder zu finden.

Herr **Heidler** bedankte sich für die Einarbeitung der Ergänzungsvorschläge. Diese seien gut und übersichtlich eingepflegt worden. Die weitere Vorgehensweise sei zu unterstützen indem man Handlungsstrategien herausarbeite und sukzessive abarbeite. Man müsse sich den Handlungsfeldern, auf Grund ihrer Komplexität, Stück für Stück nähern.

#### **Beschlussempfehlung:**

Die integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung für die Stadt Kamen in der vorgelegten Fassung wird beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, aus den Daten heraus entsprechende Handlungsstrategien abzuleiten und sukzessive umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 7.  
111/2017

#### Antrag des CVJM Kamen e.V. auf Verleihung der Sportplakette der Stadt Kamen

Herr **Eckardt** erkundigte sich, ob es inhaltliche Fragen zu diesem Antrag gebe. Das war nicht der Fall.

#### **Beschluss:**

Die Sportlerin Svea Daubitz wird mit der Sportplakette der Stadt Kamen ausgezeichnet.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig angenommen

Zu TOP 8.

#### Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

#### **Mitteilungen:**

- 8.1 Frau **Kappen** teilte mit, dass das städtische Gymnasium zur Fair Trade School ausgezeichnet wurde. Sie beglückwünschte Frau Remmers zu dieser Auszeichnung und wünschte Ihr weiterhin viel Erfolg für das Projekt.

- 8.2 Weiterhin informierte Frau **Kappen** darüber, dass im nächsten Jahr Feierlichkeiten zum Jubiläum „50 Jahre Stadt Kamen“ stattfinden würden. In diesem Rahmen sei eine Familienmeile geplant. Dabei sei eine Beteiligung der Schulen, sowohl für Klein als auch Groß, erwünscht. Weitere Informationen werde es dazu noch geben.
- 8.3 Des Weiteren fügte Frau **Kappen** hinzu, dass von der Stadt Kamen ein Leitfaden für kranke Kinder, für den Besuch von Kindertageseinrichtungen, in Zusammenarbeit mit einem ortsansässigen Kinderarzt und dem Gesundheitsamt erstellt wurde. Dieser soll eine Hilfestellung für alle Eltern darstellen. Die Grundschulen hätten im Zuge dessen bereits mitgeteilt, dass auch diese gerne einen solchen Leitfaden für Eltern hätten. Dies sicherte Frau Kappen zu.
- 8.4 Zuletzt wies Frau **Kappen** darauf hin, dass ein Präventionskonzept mit den Schulen erarbeitet werde. Trotz der vielen Interessenten zur Mitarbeit habe man eine ca. 20 Personen große Arbeitsgruppe gebildet. Unabhängig von der Arbeitsgruppe werde man im Schul- und Sportausschuss, den Schulleiterbesprechungen und per Newsletter über den Sachstand berichten, so dass alle Interessierten informiert werden.

#### Anfragen:

- 8.5 Herr **Stalz** erkundigte sich, wie die Stadt Kamen zum Projekt „Rucksackschule“ des Kreises Unna stehe und ob sie sich daran beteiligen werde.

Herr **Dunker** erklärte, dass es das Projekt bereits seit Jahren an der Friedrich-Ebert-Schule gebe. Dort lief das Projekt zunächst sehr schleppend, so dass dieses erweitert wurde. Mittlerweile werde es sehr gut angenommen. Allerdings bleibe immer noch die Frage der Finanzierung, da das Land nur im ersten Jahr die Kosten erstatten würde.

Frau **Dirzus** ergänzte, dass die Diesterwegschule sich aus diesem Projekt zurückgezogen habe, da immer nur eine Sprache angeboten werde.

Herr **Dunker** stimmte Frau Dirzus zu. Ursprünglich sei das Projekt nur auf eine Nationalität aufgestellt gewesen. Da dies nicht zielführend war, wurde es an der Friedrich-Ebert-Schule erweitert. Man sei dabei auf die Mithilfe der Eltern angewiesen, welche nicht immer gegeben sei.

- 8.6 Herr **Langner** erkundigte sich, ob das Städtische Gymnasium schon eine Entscheidung in Bezug von G8 zu G9 getroffen habe.

Frau **Remmers** informierte darüber, dass grundsätzlich alle Schulen zum G9 zurückkehren werden. Nur auf Antrag der jeweiligen Schule sei das Abitur im G8 möglich. Für das städtische Gymnasium müssten von 18 Mitgliedern der Schulkonferenz 13 Mitglieder für das G8 stimmen. Man werde in nächster Zeit ein Meinungsbild erstellen, um die Möglichkeiten abzuwägen. Zurzeit tendiere man jedoch zur Rückkehr zum G9.

**B. Nichtöffentlicher Teil**

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

Herr Eckardt dankte den Anwesenden und schloss die Sitzung um 19:03 Uhr.

gez. Eckardt  
Vorsitzender

gez. Dunker  
Schriftführer